

# **Bestattungs- und Friedhofreglement**

Beschlossen von der Gemeindeversammlung am 1. Juni 2007

**Inhaltsverzeichnis****I. Allgemeines**

- 1 Zweck
- 2 Zuständigkeit, Aufsicht
- 3 Beschwerden

**II. Bestattungsordnung**

- 4 Meldepflicht
- 5 Bestattungszeiten und -formen
- 6 Anordnung der Bestattung
- 7 Einsargen, Transport
- 8 Aufbahrung
- 9 Anspruch auf Bestattung
- 10 Art der Bestattung
- 11 Bestattungskosten
- 12 Allgemeines Verhalten

**III. Grabstätten**

- 13 Gräberverzeichnis und Beisetzungsplan
- 14 Grabarten
- 15 Urnenbeisetzung in bestehende Gräber
- 16 Gemeinschaftsgrab
- 17 Grabmasse
- 18 Grabesruhe
- 19 Grabräumung

**IV. Grabmäler**

- 20 Allgemeine Grundsätze
- 21 Werkstoffe
- 22 Handwerkliche Bearbeitung
- 23 Form und Gestaltung
- 24 Bewilligungspflicht
- 25 Masse
- 26 Zeitpunkt und Art der Aufstellung
- 27 Unterhaltungspflicht
- 28 Einfassungen

**V. Grabbepflanzungen und Grabunterhalt**

- 29 Individuelle Grabbepflanzungen
- 30 Grabschmuck beim Gemeinschaftsgrab
- 31 Weihwassergefässe
- 32 Vernachlässigung des Unterhalts
- 33 Abfall

**VI. Haftung, Strafbestimmungen**

- 34 Haftung
- 35 Schadenersatz
- 36 Strafbestimmungen

37                      **VII. Schluss- und Übergangsbestimmungen**  
Inkrafttreten, Aufhebung

**Anhang**  
Gebührentarif

Die Einwohnergemeinde Abtwil erlässt, gestützt auf § 3 Abs. 1 der Verordnung über das Bestattungswesen (Bestattungsverordnung) vom 22. Januar 1990 und § 20 Abs. 2 lit. i des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978, das nachfolgende

## Bestattungs- und Friedhofreglement der Gemeinde Abtwil

### I. Allgemeines

#### § 1

Zweck

Das vorliegende Reglement bezweckt die Regelung aller, im Zusammenhang mit der Bestattung stehenden amtlichen Handlungen, sowie die geordnete Gestaltung und Benützung der Friedhofanlage Abtwil.

#### § 2

Zuständigkeit, Aufsicht

<sup>1</sup>Das Bestattungswesen ist Sache der Einwohnergemeinde und untersteht der Aufsicht des Gemeinderates. Er überwacht alle mit dem Vollzug beauftragten Amtsstellen und Personen.

<sup>2</sup>Die Aufsicht des Friedhofes obliegt dem jeweiligen Ressortchef des Gemeinderates. Ausführende Personen sind der Friedhofgärtner sowie der Totengräber.

#### § 3

Beschwerden

Gegen Verfügungen der mit dem Vollzug beauftragten Amtsstellen und Personen kann innert 20 Tagen beim Gemeinderat schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Eingabe hat ein Begehren und eine Begründung zu enthalten.

### II. Bestattungsordnung

#### § 4

Meldepflicht

<sup>1</sup>Jeder Todesfall in der Gemeinde und jeder Todesfall von Einwohnern der Gemeinde, der ausserhalb der Gemeinde erfolgt ist, muss der Gemeindekanzlei sofort, spätestens aber innert 2 Tagen, gemeldet werden.

<sup>2</sup>Die Gemeindekanzlei der Wohnsitzgemeinde des Verstorbenen unternimmt alle weiteren Anordnungen und Abklärungen.

#### § 5

Bestattungszeiten  
und -formen

Die Angehörigen setzen mit dem zuständigen Pfarramt die Zeit und Form der Bestattung fest. Wirkt kein Pfarramt bei der Bestattung mit, ist die Bestattung mit der Gemeindekanzlei abzusprechen.

## § 6

## Anordnung der Bestattung

<sup>1</sup>Die Bestattung darf nicht vor Ablauf von 48 Stunden nach Eintritt des Todes stattfinden. Die Gemeindekanzlei kann beim Vorliegen besonderer Umstände, gestützt auf das Zeugnis des Bezirksamtes, Ausnahmen bewilligen.

<sup>2</sup>An Sonn- und Feiertagen finden keine Bestattungen statt.

<sup>3</sup>Die Bestattung darf erst erfolgen, wenn die Gemeindekanzlei des Sterbeortes im Besitze der ärztlichen Todesbescheinigung ist, wenn der Tod im Todesregister eingetragen und die Leiche zur Bestattung freigegeben ist.

## § 7

## Einsargen, Transport

<sup>1</sup>Für das Einsargen des Leichnams sind die Angehörigen besorgt. Nach Feststellung des Todes ist der Leichnam in der Regel in den Aufbahrungsraum des Friedhofes Abtwil zu überführen.

<sup>2</sup>Für die Überführung des Leichnams ist ein offizielles Transportfahrzeug zu benützen.

## § 8

## Aufbahrung

Der Aufbahrungsraum in der Leichenhalle steht den Angehörigen offen, wenn dies nicht besondere Gründe verbieten.

## § 9

## Anspruch auf Bestattung

<sup>1</sup>Alle Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Abtwil haben Anrecht auf eine Bestattung auf dem Friedhof Abtwil.

<sup>2</sup>Die Bestattung von auswärtigen Personen ist möglich, wenn diese besondere Beziehungen zu Abtwil pflegten oder die Urnenbeisetzungen in bereits bestehende Gräber erfolgen. Der Gemeinderat entscheidet über Gesuche, unter Beachtung der im Anhang festgesetzten Gebühr.

## § 10

## Art der Bestattung

Es sind nur Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen zulässig. Für die Bestimmung der Bestattungsart ist in erster Linie der Wunsch des Verstorbenen, in zweiter Linie derjenige der nächsten Angehörigen massgebend.

## § 11

## Bestattungskosten

<sup>1</sup>Für verstorbene Einwohner von Abtwil, die in der Gemeinde beigesetzt werden, übernimmt die Gemeinde nachfolgende Leistungen und Kosten der Bestattung:

- die amtliche Bekanntmachung
- die Benützung des Aufbahrungsraumes
- das Herrichten des Grabes für die Beisetzung
- das Erstellen des Fundamentteils

<sup>2</sup>Die Kosten für das Öffnen und Eindecken des Grabes gehen zu Lasten der Angehörigen.

<sup>3</sup>Alle übrigen Leistungen und Kosten sind durch die Angehörigen zu übernehmen (siehe Gebührentarif).

<sup>4</sup>Für die Bestattung Auswärtiger haben die Angehörigen die Leistungen gemäss Gebührentarif zu erbringen.

## § 12

Allgemeines Verhalten	<p>Der Friedhof soll eine Stätte der Ruhe und Besinnung sein. Besucherinnen und Besucher haben sich der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Auf dem Friedhofareal sind insbesondere untersagt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Lärmen und Spielen</li> <li>– das Befahren mit Privatfahrzeugen und Geräten aller Art, ausgenommen Dienst- und Invalidenfahrzeuge</li> <li>– das Freilaufen von Tieren</li> <li>– das Deponieren von Abfällen und Grüngut ausserhalb der dafür bestimmten Plätze und Behälter</li> </ul>
-----------------------	---

## III. Grabstätten

### § 13

Gräberverzeichnis und Beisetzungsplan	Die Gemeindekanzlei führt ein Gräberverzeichnis und einen Beisetzungsplan.
---------------------------------------	--

### § 14

Grabarten	<p>Für die Beisetzung bestehen folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reihengräber für Erdbestattung</li> <li>– Reihengräber für Urnenbeisetzung und Erdbestattung von Kindern bis zum 8. Altersjahr oder Totgeburten</li> <li>– Gemeinschaftsgrab für Urnenbeisetzung</li> </ul>
-----------	---

### § 15

Urnenbeisetzung in bestehende Gräber	<p><sup>1</sup>Auf Wunsch der Angehörigen kann die Beisetzung von Urnen auch in einem bestehenden Erd- oder Urnenreihengrab eines verstorbenen Angehörigen erfolgen.</p> <p><sup>2</sup>Die Benützungsdauer der Gräber wird durch die nachträgliche Urnenbeisetzung nicht verlängert.</p> <p><sup>3</sup>In den letzten 10 Jahren der ordentlichen Ruhezeit eines Grabes dürfen keine Urnen mehr beigesetzt werden. Bei der turnusgemässen Aufhebung eines Grabes besteht kein Anspruch darauf, die Urne in ein neues Grab beisetzen zu können.</p>
--------------------------------------	---

## § 16

Gemeinschaftsgrab <sup>1</sup>Die Beisetzung darf nur in einer Holzurne erfolgen. Der genaue Beisetzungsplan wird von der Gemeindekanzlei geführt. Auf Wunsch können die Namen sowie das Geburts- und Sterbejahr der Beigesetzten im Namenswürfel, der Teil des Grabdenkmals ist, eingemeisselt werden. Die Ausführung obliegt dem Gemeinderat.

<sup>2</sup>Das Gemeinschaftsgrab ist ein Grab der Gemeinschaft. Auf jegliche individuelle Beanspruchung muss nach der Beisetzung verzichtet werden.

## § 17

Grabmasse Die Grösse und Anlage der Gräber sowie die Reihenfolge der Beisetzungen werden durch das Gräberverzeichnis und den Beisetzungsplan bestimmt.

## § 18

Grabesruhe Die Grabesruhe für Reihengräber mit Erdbestattungen beträgt 25 Jahre, jene für Reihengräber mit Urnen- oder Kinderbeisetzungen beträgt 20 Jahre.

## § 19

Grabräumung <sup>1</sup>Nach Ablauf der festgesetzten Ruhezeit kann der Gemeinderat die Räumung der betreffenden Grabreihen anordnen. Diese wird drei Monate vorher im amtlichen Publikationsorgan der Gemeinde veröffentlicht und nach Möglichkeit den Angehörigen persönlich mitgeteilt, unter Ansetzung einer bestimmten Frist zur Entfernung der Grabmäler und Pflanzen.

<sup>2</sup>Nach Ablauf dieser Frist fällt das Verfügungsrecht über verbliebene Gegenstände ohne Entschädigungspflicht an die Gemeinde.

**IV. Grabmäler**

## § 20

Allgemeine Grundsätze Das Grabmal ist ein Gedächtniszeichen, welches die Erinnerung an den Verstorbenen wach hält und eine Aussage über sein Leben oder seinen Glauben enthalten kann. Es kann persönlich gestaltet sein und muss sich in das Gesamtbild des Friedhofes und des entsprechenden Grabfeldes einfügen.

## § 21

Werkstoffe <sup>1</sup>Für die Schaffung von Grabmälern sind zulässig: Natursteine, Schmiedeeisen, Bronze, Kupfer, Chromstahl und Glas.

<sup>2</sup>Von den Natursteinen sind folgende Steinarten geeignet: Sandstein, Muschelkalkstein, Kalkstein, Granit, Gneise, Serpentine und Marmor.

<sup>3</sup>Andere Materialien können auf Gesuch hin bewilligt werden, wenn sie das Gesamtbild nicht stören. Von der Verwendung ausgeschlossen sind Kunststeine, Kunststoffe oder andere ungünstig wirkende Materialien. Nicht zulässig sind überdies unbearbeitete Felssteine sowie Findlinge.

<sup>4</sup>Grabmale aus Schmiedeisen und Bronze dürfen auf Sockel gestellt werden.

## § 22

### Handwerkliche Bearbeitung

<sup>1</sup>Alle sichtbaren Flächen des Grabmales müssen einheitlich, materialgerecht bearbeitet sein.

<sup>2</sup>Das Polieren, Anpolieren, Einbrennen, Einwachsen von ganzen Steinflächen, sowie das Fräsen von Seitenkanten ist nicht gestattet (Steinflächen dürfen nicht hochpoliert sein).

## § 23

### Form und Gestaltung

<sup>1</sup>Die Grabmäler sollen in ihren Formen schlicht sein. Besonderes Gewicht kommt einer klaren Linienführung und sinnvollen Grössenverhältnissen zu.

<sup>2</sup>Schrift und Schmuck müssen handwerklich ausgeführt werden und sich dem Grabmal harmonisch einfügen.

<sup>3</sup>Unzulässig sind: unpassende Bildreliefs, Radierungen, unkünstlerische Portraitdarstellungen, bemalte oder versilberte Inschriften, Gold- oder Metallschriften (mit Ausnahme von Bronzeschriften auf Hartgestein), das starke Bemalen von Ornamenten, Schriften und Reliefs.

<sup>4</sup>Der Ersteller kann seitlich auf dem Grabmal seinen Namen unauffällig anbringen. Die Verwendung von Namensplaketten ist nicht gestattet.

## § 24

### Bewilligungspflicht

<sup>1</sup>Entwürfe für die Grabmäler und Grabmaländerungen sind vor dem Erstellen dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen. Dem Gesuch muss eine Zeichnung (Massstab 1:10) beigefügt werden. Material und Art der Bearbeitung sind bekannt zu geben.

<sup>2</sup>Grabmäler, die nicht den Vorschriften entsprechen, werden zurück gewiesen.

## § 25

### Masse

<sup>1</sup>Die Grabmäler dürfen folgende Höchstmasse nicht überschreiten:

	Höhe maximal	Breite maximal	Dicke min. – max.
– Reihengrab Erdbestattung	100 cm	55 cm	12 – 20 cm
– Reihengrab Urnenbeisetzung	75 cm	40 cm	10 – 20 cm



<sup>2</sup>Die vorgeschriebenen Höhenmasse dürfen bei Figuren, Kreuzen, Grabssäulen sowie Grabmälern mit stark abgedachten oder rundem Kopf maximal 10 cm überschritten werden. Kreuze dürfen die Maximalbreite überdies um 5 cm überschreiten.

<sup>3</sup>Die maximalen Höhenmasse sollen in der Regel nicht mehr als 20 cm unterschritten werden.

<sup>4</sup>Die Höhenmasse gelten inklusive Sockel, welcher höchstens 10 cm sichtbar sein darf.

<sup>5</sup>Die Minimaldicken gelten nur für Grabmäler in Naturstein.

<sup>6</sup>Wird ein Grabmal in freier, künstlerischer Form aufgestellt, so besteht die Möglichkeit, als Schriftträger eine separate Liegeplatte kleineren Formats zu verwenden.

## § 26

Zeitpunkt und Art  
der Aufstellung

<sup>1</sup>Grabmäler dürfen frühestens gesetzt werden:

- Reihengrab Erdbestattung 6 Monate nach der Beisetzung
- Reihengrab Urnenbeisetzung 3 Monate nach der Beisetzung

<sup>2</sup>Zwei Tage vor gesetzlichen oder konfessionellen Feiertagen dürfen keine Grabmäler mehr gesetzt werden.

## § 27

Unterhaltungspflicht

Die Grabmäler sind von den Angehörigen in gutem Zustand zu halten. Schiefstehende Grabsteine sind aufzurichten. Grabsteine, die nach Aufforderung nicht aufgerichtet werden, werden auf Kosten der Angehörigen in Ordnung gebracht.

## § 28

Einfassungen

Einfassungen der einzelnen Gräber mit festen Materialien wie Granit, Beton, Kunststein, Eisen usw. sind nicht gestattet.

## V. Grabbepflanzungen und Grabunterhalt

## § 29

Individuelle  
Grabbepflanzungen

<sup>1</sup>Pflanzen, die durch ihre Ausdehnung die Nachbargräber, Wege und Anlagen beeinträchtigen, sind zurückzuschneiden. Pflanzen dürfen die Maximalhöhe von 40 cm nicht übersteigen. Unpassende und höhere Bepflanzung kann vom Gemeinderat beanstandet und nach vorheriger Anzeige entfernt werden.

<sup>2</sup>Das Anpflanzen sämtlicher Cotoneaster- und Stranvaesien-Arten (Photinia) ist verboten. Auf die Pflanzung der übrigen Zier- und Wildfeuerbrandwirtspflanzen sollte verzichtet werden.

<sup>3</sup>Das Belegen der Grabflächen mit Rundkies mit der passenden Bepflanzung ist gestattet.

## § 30

Grabschmuck beim Gemeinschaftsgrab

Für die ordentliche Bepflanzung beim Gemeinschaftsgrab ist die Einwohnergemeinde alleine zuständig. Grab- und Urnenschmuck sowie ein Holzkreuz darf maximal bis nach Ablauf von zwei Monaten nach der Beisetzung abgestellt werden. Beim Gemeinschaftsgrab muss nach Ablauf dieser Frist auf individuellen Blumenschmuck und auf Weihwassergefässe verzichtet werden.

## § 31

Weihwassergefässe

Weihwassergefässe dürfen die Masse von maximal 15 x 15 cm (max. 20 cm über Terrain) nicht überschreiten. Sie müssen aus passendem Stein sein.

## § 32

Vernachlässigung des Unterhalts

Gräber, die von den Angehörigen trotz Aufforderung durch die Verwaltung nicht bepflanzt oder nicht ordentlich unterhalten werden, sind durch den Friedhofgärtner mit einer bleibenden, immergrünen Pflanzendecke zu versehen. Die Kosten werden den Angehörigen weiterverrechnet.

## § 33

Abfall

Welke Kränze, Blumen usw. sind durch die Angehörigen in den offiziellen Abfallbehältern zu entsorgen und leere Gefässe vom Grab zu entfernen. Der Friedhofgärtner ist befugt, leere Gefässe oder verwelkten Grabschmuck zu entfernen.

## VI. Haftung, Strafbestimmungen

## § 34

Haftung

Die Gemeinde Abtwil übernimmt keine Haftung für Personen- und Sachschäden auf dem Friedhofareal.

## § 35

Schadenersatz

Wer beim Aufstellen von Grabmälern oder bei sonstigen Arbeiten, Nachbargräber oder Anlagen beschädigt, ist schadenersatzpflichtig.

## § 36

Strafbestimmungen

Übertretungen dieser Vorschriften werden vom Gemeinderat Abtwil mit Busse geahndet. Vorbehalten bleiben andere strafrechtliche Bestimmungen.

## VII. Schluss- und Übergangsbestimmungen

### § 37

Inkrafttreten,  
Aufhebung

Das vorliegende Reglement tritt nach dem Beschluss durch die Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Juni 2007 bzw. nach Rechtskraft des Beschlusses in Kraft und ersetzt das bisherige Reglement vom 16. Mai 2003.

#### **GEMEINDERAT ABTWIL AG**

Der Gemeindeammann:

*Arnold Bischof-Utz*

Die Gemeindeschreiberin:

*Fabienne Küttel*

# Anhang zum Bestattungs- und Friedhofreglement der Gemeinde Abtwil

Gebührentarif			
		Einwohner	Auswärtige
Grabplatzgebühren	Reihengrab Erdbestattung	unentgeltlich	Fr. 1'000.00
	Reihengrab Urnenbeisetzung	unentgeltlich	Fr. 800.00
	Reihengrab nachträgliche Urnenbeisetzung	unentgeltlich	Fr. 400.00
Gemeinschaftsgrab	mit Namensnennung	unentgeltlich	Fr. 2'000.00
	ohne Namensnennung	unentgeltlich	Fr. 1'000.00
Bestattungskosten	Neben den vorerwähnten Gebühren werden den Einwohnern sowie den Auswärtigen die Bestattungskosten nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt.		

Dieser Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil des Bestattungs- und Friedhofreglementes der Gemeinde Abtwil.

Beschlossen von der Gemeindeversammlung am 1. Juni 2007.

**GEMEINDERAT ABTWIL AG**

Der Gemeindeammann:

*Arnold Bischof-Utz*

Die Gemeindeschreiberin:

*Fabienne Küttel*